



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT

INNSBRUCK

AUSBILDUNGSPLAN

KPJ

AN DER MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT INNSBRUCK

Unfallchirurgie und Sporttraumatologie

(Wahlfach II)

Gültig ab Studienjahr 2013/14

Allgemeine Informationen

Generelle Ziele des KPs

Im KPJ sollen die Studierenden als lernende Teammitglieder an Hand von realen Aufgabenstellungen den klinischen Alltag und die patientenzentrierte Betreuung unter Anleitung bewältigen lernen. Ärztliche Fertigkeiten sollen sowohl theoretisch wie praktisch erworben werden und am Ende des KPJs sollen die Studierenden befähigt sein, als Assistenzärzte/-ärztinnen ihr Berufsleben zu beginnen.

Allgemeine Ziele des KPs

Die Studierenden wenden das erworbene theoretische und praktische Wissen auf das konkrete Anliegen des Patienten/der Patientin an. Sie passen die Untersuchungsabläufe, die diagnostische Leiter und die Therapievorschläge der konkreten Fragenstellung an. Die Komplexität des Patientenmanagements steht im Vordergrund und die Studierenden beziehen auch die Vor- und Nachsorge in ihre Überlegungen ein. Die Studierenden festigen ihr professionelles Verhalten sowohl gegenüber den PatientInnen wie auch dem medizinischen Team.

Fachspezifische Informationen

Ziele des Fachs Unfallchirurgie und Sporttraumatologie im KPJ

Die Studierenden erfassen den Arbeitsablauf in einer unfallchirurgischen Abteilung, vom Eintreffen der/des PatientIn, über die fallspezifische Abklärung und operative Versorgung bis hin zur Rehabilitation und werden in die Betreuung unter Aufsicht eingebunden.

Es wird das Einschätzen der Dringlichkeiten im Behandlungsablauf geübt, und Standardverfahren der Versorgung werden beobachtet. Die Fortschritte der PatientInnen in der Nachbehandlung sollen miterfasst und entsprechend den international gebräuchlichen Scoring Systemen dokumentiert werden.

**Fachrelevanter Auszug aus dem österreichischen Kompetenzlevelkatalog „general skills“ –
Level Approbationsreife**

Diese Fertigkeiten können in diesem Fach während der KPJ-Zeit erworben bzw. geübt werden, der/die Studierende hat sich eigenverantwortlich darum zu bemühen.

Anamnese und professionelle Gesprächsführung	
A1	Ethisch korrektes und professionelles Informieren von PatientInnen und deren Angehörige unter Wahrung der rechtlichen Bestimmungen und Sicherstellen, dass der Patient/die Patientin die Information verstanden hat
A2	Überprüfen der Compliance
A3	Ethisch korrektes und professionelles Führen eines Telefonats mit PatientInnen und Dritten (unter Beachtung der rechtlichen Bestimmungen)
A4	Aufklären von PatientInnen für eine Einverständniserklärung
A5	Überbringen schlechter Nachrichten an PatientInnen und deren Angehörige (simulierte Situation)
A6	Abfassen von Entlassungs- und Begleitschreiben
A7	Anordnen von Behandlungsmaßnahmen bei Schmerzen, in der Palliativbetreuung und am Lebensende
A8	Ausfüllen eines Totenscheins bzw. Anfordern einer Obduktionseinladung (simulierte Situation)
A9	Zusammenfassen der wichtigsten Punkte bzgl. der Diagnosen, aktuellen Probleme und des Therapieplans eines/r PatientIn
A10	Codieren der Diagnosen
A11	Formulieren eindeutiger Anweisungen an das Pflegepersonal zu Überwachungsmaßnahmen und Formulieren der Kriterien für eine sofortige Benachrichtigung
A12	Anwenden von internen, nationalen und internationalen Protokollen, Richtlinien und Guidelines
A13	Schaffen von Lehrsituationen und Weitergabe von Fachinformation, Vorgehensweise und Fertigkeiten an Studierende und medizinische Berufe
A14	Zurückhaltendes Vorgehen bei der Betreuung von PatientInnen mit selbstlimitierenden Erkrankungen
A15	Erheben der Außen- und Fremdanamnese zur Abschätzung der psychosozialen, ökonomischen und hygienischen Situation und der Risikofaktoren für Sturzgefahr
A16	Erkennen von ethisch problematischen Situationen
A17	Kommunizieren und professionelles Umgehen mit geriatrischen PatientInnen
A18	Abschätzen und Handhaben von PatientInnen bei Verdacht auf Selbstgefährdung (ohne Suizidalität)
A19	Kommunizieren und professionelles Umgehen mit Kindern und Jugendlichen und deren Angehörigen mit und ohne geistige Behinderungen
A20	Beraten und Unterstützen von PatientInnen (Empowerment)
erweiterte, fachspezifische Untersuchungen	
A22	Beurteilen von PatientInnen mit medizinischen Notfällen und nach einem Unfall
A23	Beurteilen von PatientInnen bzgl. der Aktivitäten des täglichen Lebens (basic and instrumental ADLs_ Activities of daily living)
A24	Feststellen des Todes (in einer Lehrsituation)

Eingriffe (ärztliche Maßnahmen)	
A27	Beurteilen von UnfallpatientInnen nach ABCDE (ATLS=advanced trauma life support)
A28	Begleiten von Notfalltransporten (in einer Lehrsituation)
A29	Applizieren einer Lokalanästhesie
A30	Anwenden und Schulen für Dosierinhalatoren, Vorschaltkammern und Verneblern
A31	Anbringen des Pulsoxymeters und Interpretieren des Ergebnisses
A32	Stellen der Indikation, Dosierung und Einsatz von Sauerstofftherapie (Timing)
A33	Dosieren, kontinuierliches Kontrollieren und Dokumentieren der oralen Antikoagulation
A34	Managen von PatientInnen mit widersprüchlichen Untersuchungsergebnissen

Fachspezifische Fertigkeiten, die erworben werden sollen (unter Aufsicht)

Versorgen einer Wunde in Lokalanästhesie (Schädel und Extremitäten)
Versorgen einer Wunde mit Wundrevision am Finger in Oberst`scher Leitungsanästhesie
Durchführen einer Bursektomie in Lokalanästhesie (Ellbogen/Knie)
Reponieren von Luxationen und Frakturen in Lokalanästhesie (Radius, Mittelhand, Finger)
Reponieren von Schulterluxation und Ellbogenluxation
Punktieren großer Gelenke
Anlegen eines Gipses (obere/untere Extremität)
Durchführen einer allgemein orientierenden körperlichen Untersuchung (Status)
Durchführen einer gelenkspezifischen Untersuchung und Dokumentieren der Ergebnisse?

Informationen zur Leistungsüberprüfung

Bei einem vierwöchigen Modul müssen 4 Begleitende Beurteilungen im Logbuch-KPJ nachgewiesen werden.

1. Begleitende Beurteilungen

Diese finden einmal pro Woche statt. Die Studierenden können im Vorhinein mit dem Mentor/ der Mentorin vereinbaren, was beurteilt werden soll und wer die Beurteilung durchführen wird. Die Studierenden sollten von möglichst vielen verschiedenen Personen beurteilt werden.

Folgende Fertigkeiten können für das **Mini-CEX** gewählt werden:

1. Beurteilen des Allgemeinzustandes und der Vitalfunktionen von TraumapatientInnen (GCS, Kreislauf, Oxygenierung)
2. Interdisziplinäres Management des SchockraumpatientInnen (Unfallchirurgie, Anästhesie, Radiologie, Allgemeinchirurgie, Neurochirurgie: Welche Fachdisziplinen müssen hinzugezogen werden-Prioritäten in der Versorgung)
3. Interpretation von Röntgenbefunden (Frakturen, Luxationen)
4. Indikationsstellung für weitere Bildgebung (CT, MRI, SONO)
5. Erheben eines objektiven Befundes in der Nachbehandlung , mit Scoring und Bewertung von Krankheitsverläufen (Beschreibung des Bewegungsausmaßes entsprechend der Neutral Null Methode)
6. Erstellen eines Therapieplanes zur Schmerzbehandlung entsprechend den internationalen Guidelines
7. Erstellen eines Therapieplanes für Thromboseprophylaxe entsprechend den internationalen Guidelines

Folgende ärztliche Handlungen (procedures) können für ein **DOPS** gewählt werden.

1. Wundversorgung in Lokalanästhesie (Schädel und Extremitäten)
2. Wundversorgung, Wundrevision Finger in Oberst`scher Leitungsanästhesie
3. Bursektomie in Lokalanästhesie (Ellbogen/Knie)
4. Reposition von Luxationen und Frakturen in Lokalanästhesie (Radius, Mittelhand, Finger)
5. Reposition von Schulterluxation und Ellbogenluxation
6. Punktion großer Gelenke
7. Gipsanlage (obere/ untere Extremität)
8. Allgemein orientierende körperliche Untersuchung
9. Gelenkspezifische Untersuchung

2. Abschlussgespräch

Das Abschlussgespräch sollte, wenn immer möglich, von einem Habilitierten/einer Habilitierten oder einem entsprechend erfahrenen Arzt/Ärztin am letzten Tag des KPJ-Moduls geführt werden. Es besteht in einem kollegialen Gespräch, in dem der Studierende/die Studierende das Logbuch vorlegt und ein Resümee über das KPJ gemacht wird. Der/die Studierende bereitet für das Abschlussgespräch das Testatblatt „Abschlussgespräch“ vor und bringt die nachzuweisenden Dokumente mit. Für die einzelnen Leistungen werden Punkte vergeben. Die Summe der Punkte ergibt einen Score, aus dem die Gesamtnote berechnet wird. Nähere Informationen zum Abschlussgespräch sowie die aktuell geltenden Informationen und Richtlinien zum KPJ finden Sie auf ILIAS unter „KPJ für Studierende“.

Für den Inhalt verantwortlich:
ao. Univ. Prof. Dr. Martin Lutz

Anhang: Klinik-/ Abteilungsspezifische Informationen

Am ersten Tag:

Ort und Zeit: 8:00 Uhr Studentensekretariat der Unfallchirurgie, Leiterzone 1.Stock

Ansprechpersonen:

Für administrative Fragen: Frau Carolin Tiefenbrunner, Studentensekretariat, Leiterzone 1. Stock, carolin.tiefenbrunner@uki.at, Tel: 0512-504 28826

Bei Abwesenheit: Chefsekretariat der Unfallchirurgie, Leiterzone 1.Stock,
Tel: 0512-504 22821

Mentoren/Mentorinnen:

Priv.-Doz. Dr. med. Rohit Arora

Ass.-Prof. Dr. Andreas Bölderl

Dr. med René El Attal

Ao.Univ.-Prof. Dr. med. Alfred Hennerbichler

Ao. Univ.Prof.Dr.Hans-Christian Jeske

Dr. med. Christian Kammerlander

Ao. Univ.-Prof. Dr. med. Martin Lutz

Priv.-Doz. Dr. med. Ralf Rosenberger

Dr. med. Ingrid Sitte

Ihr persönlicher Mentor/Ihre persönliche Mentorin wird Ihnen vom Studentensekretariat zugewiesen.

Besonderheiten:

Mitzubringen ist: eigenes Stethoskop

Wochenstruktur für KPJ Modul

Unfallchirurgie und Sporttraumatologie

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:00-7:30	V	V	V	V	V
7:30-8:00	MB	MB	MB	MB	MB
8:00-12:00	PB	PB	PB	PB	PB
12:00-13:00	Mittagspause (MP)				
13:00-13:30	PB/S	PB/S	PB/S	PB/S	PB/S
13:30-14:00	PB/S	PB/S	PB/S	PB/S	OPB
14:00-14:30	PB/S	PB/S	PB/S *	MUI Nachmittag	FB/M
14:30-15:00	OPB	OPB	OPB		OPB
15:00-16:00	CHV	CHV	CHV	F	
16:00-18:00			SK		

*Studierende sollten die Möglichkeit haben, das MUI Angebot Mittwoch von 14.00 – 16.00 Uhr zu nutzen.

Legende:

CHV	Chefvisite	F	Fortbildung	FB	Fallbesprechung
MB	Morgenbesprechung	MP	Mittagspause	OPB	OP Besprechung
PB	Patientenbetreuung	S	Selbststudium	SK	Schockraumkonferenz
V	Visite				

Strukturierte Veranstaltungen

Folgende Veranstaltungen müssen besucht werden:

Veranstaltung	Wann	Wo
MB (Morgenbesprechung)	7.30-8.00	1.Stock Radiologie
OPB (OP Besprechung)	Mo-Do 14.30-15.00 FR 13.30-14.00	1.Stock Radiologie
CHV (Chefvisite)	Mo-Mi 15.00-16.00	Stationen
F (Fortbildung)	Do 15.00-16.00	1.Stock Unfallchirurgie
FB (Fallbesprechung)	Fr 14.00-15.00	1.Stock Unfallchirurgie

Aufgabenstellungen

Aufgabenstellungen, die während der KPJ Zeit dokumentiert nachgewiesen werden müssen

Aufgabe	Hinweise
Präsentation bei einer Chefvisite	
Fallvorstellung	

Wichtige Zugänge an den Universitätskliniken/ TILAK

www.unfallchirurgie-innsbruck.at